PRESSEMITTEILUNG

23.09.2019

Wirtschaftsförderung Sachsen

| Rückfragen an Ansprechpartnerin Sandra Lange

Wirtschaftsförderung | Wirtschaft

Kooperationsgespräche mit mexikanischer Wirtschaftsdelegation

Thomas Horn (WFS): »In der sächsischen Automobilbranche verstärkt über internationales Netzwerken nachdenken«

Was hat die Automobilindustrie in Sachsen so stark gemacht? Wodurch zeichnet sich der Standort aus? Wie wird die Mobilität der Zukunft von hier aus mitgestaltet? – Diesen und weiteren Fragen geht in dieser Woche eine Wirtschaftsdelegation aus Mexiko nach. Am 24. September können interessierte sächsische Unternehmen von 15 – 17 Uhr bei einem »Get together« an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (Seminarraum im Technikum des Bereiches Fahrzeugtechnik, Schnorr- / Ecke Uhlandstraße, 01069 Dresden) mit den mexikanischen Teilnehmern ins Gespräch kommen. Eine Beteiligung ist noch möglich – bitte bei frederico.rosenbaum@wfs.saxony, 0351/2138 371 melden.

Der Besuch der Delegation wird im Rahmen des sogenannten »Branchenbezogenen Absatzförderinstrumentes (BBA)« durch das Netzwerk Automobilzulieferer Sachsen (AMZ) im Auftrag der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS) organisiert. WFS-Geschäftsführer Thomas Horn: »Mexiko ist ein wichtiger Partner für Sachsens Wirtschaft mit einem Außenhandelsvolumen von 464 Mio. Euro in 2018. Die mexikanische Wirtschaft ist ebenfalls stark automobilgeprägt. Bei den derzeitigen Veränderungen, die die Branche global durchläuft und auch noch vor sich hat, ist es gut, verstärkt über Kooperationen nachzudenken. Die Gäste sollen hier einen Eindruck von den sächsischen Technologiekompetenzen erhalten und auf potenzielle Kooperationspartner treffen.« Die Branchenvertreter besuchen Unternehmen und Forschungseinrichtungen zwischen Leipzig, Chemnitz und Dresden, um sich über den Fahrzeugbau und seine Zulieferindustrie, über alternative Antriebsformen und zukünftige Mobilitätskonzepte sowie über weitere Technologieschwerpunkte zu informieren.

Automobilindustrie und Mobilität werden auch bei kommenden Aktivitäten des BBA-Projektes im Fokus stehen. Vom 4. bis 8. November besucht eine internationale Gruppe mit Teilnehmern aus Estland, Finnland, Polen und Ungarn den Freistaat und wird u. a. den 23. Internationalen Automobilkongress in Zwickau besuchen. Sächsische Unternehmen, die sich mit diesen Partnern vernetzen möchten, können sich gern bei der WFS informieren.

Darüber hinaus sind vergleichbare Delegationsbesuche mit anderen Länder- und Branchenschwerpunkten geplant.

Hintergrund BBA:

Pressekontakt: Sandra Lange, Tel.: +49 351 21 38 255, E-Mail: Sandra.Lange@wfs.saxony.de

Über das Projekt BBA sollen vor allem kleine und mittlere sächsische Unternehmen die Chance erhalten, neue Zielmärkte zu erschließen, konkretes Absatzpotenzial und Kooperationsabsichten zu verwirklichen. Entscheider aus relevanten Zielmärkten werden auf den Wirtschaftsstandort Sachsen und seine Kompetenzen sowie auf mögliche Kooperationspartner aufmerksam gemacht. Sie werden auf Basis der branchenspezifischen Interessen sächsischer Unternehmen identifiziert und zu einem Besuch vor Ort eingeladen.

Die Teilnahme am BBA-Projekt ist für sächsische Unternehmen kostenneutral. Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln des sächsischen Wirtschaftsministeriums – die Koordinierung liegt bei der WFS.

Ansprechpartner Medien

Sylvia Weiß

E-Mail: sylvia.weiss@wfs.saxony.de

Tel.: 0351-2138-255

Links:
Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH
Mehr über das Projekt BBA
Online-Veranstaltungskalender